

Gottesdienst zum Schuljahresende 2022

„Du bist ein Hoffnungsträger!“

Lied 1

1. Dan - ke, für die - sen gu - ten Mor - gen; dan - ke,
für je - den neu - en Tag; dan - ke, daß ich all
mei - ne Sor - gen auf dich wer - fen mag.

2

Danke, für alle guten Freunde, danke, o Herr, für jedermann,
danke, wenn auch dem größten Feinde ich verzeihen kann.

3

Danke, für meine Arbeitsstelle, danke, für jedes kleine Glück,
danke, für alles Frohe, Helle und für die Musik.

4

Danke, für manche Traurigkeiten, danke, für jedes gute Wort,
danke, daß deine Hand mich leiten will an jedem Ort.

5

Danke, daß ich dein Wort verstehe, danke, daß deinen Geist du gibst,
danke, daß in der Fern und Nähe du die Menschen liebst.

6

Danke, dein Heil kennt keine Schranken, danke, ich halt mich fest daran,
danke, ach Herr, ich will dir danken, daß ich danken kann.

Lied 2

Hört wen Jesus glücklich preist

Text: K. Hoffmann, F. Walz/Musik: Spiritual; Gustav Bosse Verlag, Kassel

Hört, wen Je - sus glück - lich preist, Hal - le - lu - ja.
Wem er Got - tes Reich ver - heißt, Hal - le - lu - ja.

2. Dem, der Gott nichts bieten kann, bietet Gott die Freundschaft an.

3. Wem hier großes Leid geschah, dem ist Gottes Trost ganz nah.

4. Wer von Macht und Krieg nichts hält, erbt am Ende Gottes Welt.

5. Hungert uns nach Gerechtigkeit, steht uns Gottes Tisch bereit.

6. Keinen, der barmherzig ist, Gottes Liebe je vergisst.

8. Wer zum Frieden sich bekannt, der wird Gottes Kind genannt.

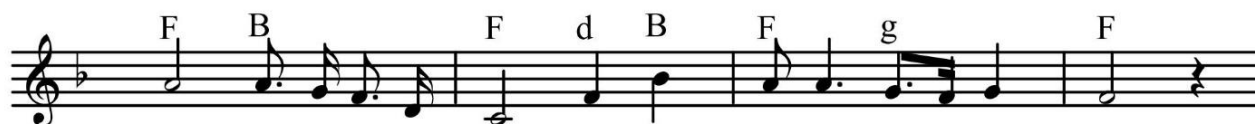
9. Wer hier leidet für den Sohn, den erwartet Gottes Lohn.

Lied 3

Komm sag es allen weiter



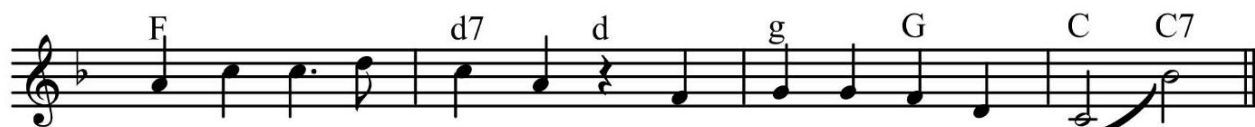
Komm, sag es al-len wei - ter, ruf es in je - des Haus hin - ein!



Komm, sag es al-len wei - ter: Gott sel-ber lädt uns ein.

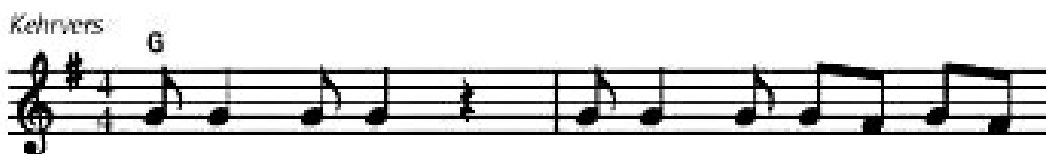


1. Sein Haus hat off - ne Tü - ren, er ruft uns in Ge - duld, will
2. Wir ha - ben sein Ver - spre-chen: Er nimmt sich für uns Zeit, wird
3. Zu je - dem will er kom-men, der Herr in Brot und Wein. Und



al - le zu sich füh - ren, auch die mit Not und Schuld.
selbst das Brot uns bre - chen, kommt, al - les ist be - reit.
wer in auf - ge - nom-men, wird se - ber Bo - te sein.

Lied 4



Lau-da - to si, o mi sig - no - re,



lau-da - to si, o mi sig - no - re,



lau-da - to si, o mi sig - no - re,



lau-da - to si, o mi sig - nor. Sei ge -

ei

Gemeinsames Gebet:

Ich will glauben
Ich werde nicht glauben
ans Haben und Behalten,
an Unfrieden und Krieg,
an geballte Fäuste.
Ich will glauben
ans Schenken und Empfangen,
ans offene Reden und Verzeihen,
ich glaube an geöffnete Hände.

Ich werde nicht glauben,
dass Menschen besser sind,
weil sie mehr verdienen,
schöner wohnen,
geschickt und klug sind.
Ich will glauben,
dass Menschen besser sind,
weil sie sich mehr kümmern
um ihre Mitmenschen.

Ich werde nicht glauben
an Mauern, Grenzen, Rassen.
Ich will glauben
an freie Länder, offene Häuser,
gastliche Menschen in allen
Farben des Regenbogens.

Ich werde nicht glauben
an ein unglückliches Ende –
alles verschmutzt und verbraucht.
Ich will glauben
an einen neuen Anfang,
wo alles geheilt und
gleich verteilt ist.

Ich werde nicht glauben
an die Angst zu sterben.
Ich will glauben
an die Freude zu leben,
zusammen mit so vielen.

Ich werde nicht glauben
an einen Geist,
der voneinander trennt.
Ich will glauben
an den Geist Gottes,

den Geist Jesu,
der Menschen zusammenführt,
bis alles vollendet ist.

(ein Bekenntnis Jugendlicher – Quelle
unbekannt)